

Integrative Spitzenleistungen



Foto: autArK, Stefan Grauf-Sixt

Eine Lehre mit Lernschwierigkeiten oder einer Beeinträchtigung zu absolvieren ist eine persönliche Meisterleistung. Unterstützt werden leistungsschwächere Jugendliche bei ihrer beruflichen Ausbildung von einer sozialpädagogischen Assistenz. Gemeinsam mit Berufsexperten des jeweiligen Jobs stehen sie bis zur Abschlussprüfung an der Seite der Teenager.



Foto: Stefan Grauf-Sixt

Mit Strategien wird den Jugendlichen unter die Arme gegriffen

Österreich verfügt über wirksame Instrumente wie unter anderem sozialökonomische Betriebe und integrative Betriebe, die Menschen mit Behinderungen sowie Unternehmen bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen unterstützen. Für leistungsschwächere Jugendliche gibt es zwei Möglichkeiten für den Lehrabschluss: Die Lehrzeit kann um ein Jahr verlängert werden – wenn ein positiver Lehrabschluss ermöglicht wird. Ausnahmsweise auch um bis zu zwei Jahre. Oder im Ausbildungsvertrag sind bestimmte Teilqualifikationen, das heißt Ausschnitte aus dem Berufsbild des Lehrberufes, festgelegt. Ermöglicht wird das durch die Ausbildungsdauer von ein bis drei Jahren.

setz oder Unvermittelbarkeit in ein Lehrverhältnis aus „in der Person gelegenen Gründen“. Bei Vorliegen gesundheitlicher Notwendigkeit kann die tägliche oder wöchentliche Normalarbeitszeit im Betrieb herabgesetzt werden.

Möglichkeit zu wechseln

Integrative Berufsausbildungen werden durch eine Berufsausbildungsassistenz begleitet und unterstützt. Diese sozialpädagogische Assistenz führt gemeinsam mit Experten des jeweiligen Berufs auch die Abschlussprüfung mit den Jugendlichen durch. Die Berufsausbildungsassistenz wird durch das Arbeitsmarktservice oder das Sozialministeriumservice beauftragt. Nähere Infos für die jeweilige Region gibt es auf www.neba.at

Angepasste Arbeitszeiten

Voraussetzungen für eine integrative Berufsausbildung: Sonderschulabgänger, Jugendliche ohne oder mit negativem Hauptschulabschluss, Menschen mit besonderen Bedürfnissen gemäß Behinderteneinstellungsge-

Und aufgepasst: Zwischen den Ausbildungsmöglichkeiten der integrativen Berufsbildung kann gewechselt werden. Auch der Wechsel von einer integrativen Berufsausbildung in ein reguläres Lehrverhältnis (und umgekehrt) ist möglich. ■

Erfolgreich im Beruf: autArK unterstützt dabei



Die Non-Profit-Organisation ist in bestimmten Fällen die passende Anlaufstelle für die berufliche Integration. Mit den vielfältigen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene begleitet autArK die Heranwachsenden zum Traumjob. Speziell ausgebildete Coaches geben Unterstützung: Gemeinsam werden Bewerbungsunter-

lagen erstellt und Vorstellungsgespräche vorbereitet. Zudem ist autArK bei der Organisation von Praktika und Arbeitserprobungen behilflich und steht auch für Fragen zur Fachberufsschule zur Verfügung. Infos zu den kostenlosen Angeboten: ☎ 0463/597263 office@autark.co.at www.autark.co.at ■



Foto: autArK, Stefan Grauf-Sixt

Wir suchen DICH!

Das Hilfswerk Kärnten sucht Mitarbeiter/innen & Lehrlinge

und bietet Jobs mit Sinn und Perspektive

- Jobs mit Zukunft
- Zusammenhalt und Teamgeist
- Cooles Betriebsklima
- Kostenlose Fortbildungsangebote
- Karriereentwicklung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- und vieles mehr

Werde Mitglied in unserem Team!

bewerbung@hilfswerk.co.at
www.hilfswerk-ktn.at
facebook.com/Hilfswerk.Kaernten

www.abc-auftragsfertigung.com



Lehrlingsausbildung

für Jugendliche und junge Erwachsene **mit Beeinträchtigung**



ABC Auftragsfertigung ist als Auftragsfertiger in den Bereichen Zerspanung, Kunststoff, Mechatronik, Montage und Textil tätig.

Das Unternehmen bildet an an seinen Standorten Klagenfurt, Villach und Wolfsberg junge Menschen mit mind. 30 % Behinderung in **folgenden Lehrberufen** aus:

- Bürokauffrau und -mann
- Metalltechnikerin und -techniker
- Mechatronikerin und Mechatroniker
- Kunststofftechnikerin und -techniker
- Betriebslogistikkauffrau und -mann



Besuchen Sie uns auf der **Kärntner Lehrlingsmesse**

30.1.-1.2.2020 Kärntner Messen - Klagenfurt
Halle 1 / Stand A 03

Foto: autArK, Stefan Grauf-Sixt